



Deutsche Bahn verliert Nominierung für Klimaschutz-Preis wegen „Untätigkeit“

**Deutsche Bank und KfW Bankengruppe erhalten Negativpreis.
Als Klimafinanz-Vorreiter zeichnen Klimaschützer
die Berliner Landesregierung, Ärzteversorgung und die Landeskirche aus.**

15.05.2017, Berlin. Die Bürgerbewegung Fossil Free Berlin zeichnete vergangene Woche sechs Großanleger im Rahmen des 'Berlin Divestment Award' aus. Die Deutsche Bahn war als Kandidatin für den Klimaschutz-Preis nominiert, wegen "Untätigkeit" wurde ihr die Nominierung jedoch entzogen.

Meike Schützek von Fossil Free Berlin kommentiert: „Sechs Monate lang hat sich Fossil Free Berlin um einen konstruktiven Dialog mit der Führung der Deutschen Bahn bemüht. Jetzt kam die Antwort eines Entscheiders. Klimafreundliche Finanzen wie die fossilfreie Altersvorsorge und Green Bonds seien für die DB ein ‚Non-Thema‘. Offenbar scheut sich die DB vor einer klaren, öffentlichen Position für die Dekarbonisierung. Das finden wir mutlos und in Zeiten der real stattfindenden Klimakatastrophe fahrlässig.“

Einen Negativpreis für klimaschädliche Geschäfte erhielt die KfW Bankengruppe. Die KfW beruft sich in ihren Unternehmenszielen auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz und handelt mit Green Bonds für Klimaschutzprojekte. Laut Recherchen der Nichtregierungsorganisation 'urgewald' hat sie aber gleichzeitig mehr als ein Dutzend klimaschädigender Kohle-Großprojekte wie den Bau eines riesigen Kohlekraftwerks in Griechenland finanziert. Die 2014 beschlossene Einschränkung der Kohlefinanzierung reicht nicht weit genug [1].

Kritisiert wurde auch die Deutsche Bank, die Anfang 2017 Schlagzeilen mit der Ankündigung machte, in Zukunft keine Kohle-Finanzierungen mehr voranzutreiben. Sie dementierte außerdem öffentlich, dass sie jemals die umstrittene US-amerikanische DAPL-Ölpipeline in North Dakota direkt finanziert habe. Auch hier verweist 'urgewald' darauf, dass die Deutsche Bank über Unternehmensfinanzierungen noch zu umstrittenen Kohle-Projekten beitragen kann [2]. An den Geschäften mit den Unternehmen, die die DAPL bauen, hält sie trotz "ökologischer und sozialer" Prüfung fest.

Mit positiven Auszeichnungen geehrt wurde die Berliner Ärzteversorgung sowie die evangelische Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit ihren rund eine Million Kirchenmitgliedern. Beide leiten aktuell den finanziellen Kohleausstieg ein. Auch die

Berliner Landesregierung trennt sich von Kohle-Konzernen und schließt zusätzlich Erdöl, Erdgas, Atomkraft und Rüstung in ihrem Nachhaltigkeitsindex aus. Alle drei Institutionen erhielten die Auszeichnung als „Klimafinanz-Vorreiter.“ Zusammen verwalten sie ein Vermögen von über acht Milliarden Euro. Meike Schützek kommentiert: „Jetzt sind es schon drei Großanleger in der Divestment-Hauptstadt Berlin und alle ziehen sich finanziell aus fossilen Brennstoffen zurück. Wir erwarten, dass dieses Signal auch andere Institutionen motiviert. Es ist allerhöchste Zeit für den Ausstieg aus Unternehmen, die Profite auf Kosten des Klimas machen.“

Der Award fand im Rahmen der Globalen Divestment Mobilisierung vom 5. bis 13. Mai 2017 statt. In 45 Ländern auf sechs Kontinenten gingen Tausende Menschen auf die Straße, um in kreativen Aktionen die Folgen öffentlicher Investitionen in fossile Brennstoffe anzuprangern. [3] Über 700 Institutionen weltweit haben sich bisher der Divestment-Bewegung angeschlossen. Zusammen verwalten sie ein Gesamtvermögen von 5.450 Milliarden US-Dollar. [4]

###

Pressekontakt

Mathias v. Gemmingen / Co-Organisator FossilFreeBerlin.org / fossilfreeberlin@riseup.net
Tine Langkamp / 350.org / Koordinatorin Fossil Free Deutschland / tine@350.org, Telefon
+49 151 701 69 509

Fotos von Aktionen von Fossil Free Berlin stehen auf [Flickr](#) frei zur nicht-kommerziellen Nutzung zur Verfügung. Für andere Nutzungsrechte, wenden sie sich bitte an fossilfreeberlin@riseup.net.

Videomaterial der Aktion vom 22.06.2016 „[Divestment-Befürworter reißen 'Berliner Mauer der fossilen Energien' ein](#)“ steht auf Anfrage zur Verfügung:
fossilfreeberlin@riseup.net

Quellen & Anmerkungen

- [1] [Recherchen von urgewald zur KfW](#)
- [2] [Recherchen von urgewald zur Deutschen Bank](#)
- [3] [Globale Divestment-Mobilisierung](#)
- [4] [Liste von über 700 Anlegern](#), die beschlossen haben zu deinvestieren

Über Fossil Free Berlin:

Erfahrene Campaigner und Ehrenamtliche starteten 2014 die Öffentlichkeitsarbeit von [Fossil Free Berlin](#). Nach 500 Tagen reagierte das Berlin Parlament auf die Divestment-Forderung und beschloss am 23.06.2016, die Versorgungsrücklagen in Höhe von 823 Mio. Euro aus Unternehmen der fossilen Brennstoffindustrie abzuziehen. Das Berliner Team ist Teil der internationalen Bürgerbewegung ‚Fossil Free‘, die von der Klimaschutzorganisation 350.org und Bill McKibben, Träger des Alternativen Nobelpreises 2014, initiiert wurde. In Deutschland sind 25 Divestment-Initiativen aktiv, weltweit über 1.300. Sie fordern Divestment von Universitäten, Städten, Kirchen, Stiftungen, Pensionsfonds und anderen Investoren.